

Michael Thümmrich

Malerei in offenen Serien

Impressum:

Copyright: Michael Thümmrich,
Am Neumagen 7
79189 Bad Krozingen-Biengen
Telefon: +49 (0)7633 948850
Mobil: +49 1520 7424450
info@thuemmrichmalerei.de
www.thuemmrichmalerei.de

Fotos: ©Michael Thümmrich;
S. 6 Wolfram Janzer; S. 8 Holger Paul;
S. 47 Markus Kaesler
Schrift: Univers
Papier: ColorCopy
Druck: Omniprint GmbH, Gundelfingen

Mai 2024



Michael Thümmrich
Malerei in offenen Serien

	Malerei in offenen Serien	6
01	„Es ist was es ist...“	8
02	Formen	18
03	Masks & Faces	26
04	Farbreduzierte Arbeiten	32
05	Weiß	38
	Ausstellungen	46
	Vita / Kontakt	48

Malerei in offenen Serien

Der Begriff Serendipität bezeichnet eine zufällige Beobachtung von etwas ursprünglich nicht Gesuchtem, das sich als neue und überraschende Entdeckung erweist. Dieser Aspekt korrespondiert mit dem Freiheitsbegriff, der meiner Malerei zugrunde liegt. Anlaß ist nicht das geplante, durch Skizzen erarbeitete und fixierte Ergebnis, sondern eine dialoghafte Auseinandersetzung mit dem Bildgrund. Werkgruppen werden dabei parallel bearbeitet und beeinflussen sich gegenseitig.

Neben langjähriger Erfahrung hat somit auch immer „der glückliche Zufall“ als Teilaspekt von Farbauftrag, Form und Materialität seine Berechtigung und wird in den Schaffensprozess eingebunden.

Durch wasserlösliche, ölige und transparente Farben entstehen Effekte, die Anlass für weitere Bildschichten sind. Durch Wiederholung werden alte Schichten überlagert und neue Schichten entstehen. Teile vorangegangener Schichten bleiben sichtbar und ergeben Raumtiefe im Bild.

Die Wiederholung der Arbeitsschritte geht besonders bei den Papierarbeiten bis zur Zerstörung des Malgrundes. Hierbei entstehen Risse und Löcher. Der Bildträger verliert durch verschiedene Einflüsse, zum Beispiel das Tränken mit Leinöl oder Schellack, seine ursprüngliche, optische Konsistenz.



Ausstellungsansicht Kunstverein Radolfzell /
Villa Bosch 2024



o. T. 2023_Es ist was es ist...
Mischtechnik auf Papier
Format: 125,5 x 150,0 cm

„Es ist was es ist...“

Ausgehend von dem Gedicht „*Was es ist*“ des Lyrikers Erich Fried entstand in der Vergangenheit eine offene Serie großformatiger Mischtechniken auf Papier und ungründeter Leinwand. Diesen Arbeiten liegt in besonderem Maße der *Freiheitsbegriff* zugrunde, welcher sich durch mein gesamtes Schaffen zieht.

„*Es ist was es ist*“ ist sowohl als Statement für reine Malerei und freien malerischen Ausdruck zu verstehen als auch für die Rezeption ohne thematische Vorgaben.

Die Betrachterin soll in ihrer Interpretation unbeeinflusst bleiben. Wenn sie sich auf das Gesehene einlassen kann, wird sie in ihrer Individualität ermuntert, ein eigenes Urteil zu bilden. Sie eignet sich das Bild im Sinne des Wortes an. Es wird Ihr Bild.



o. T. 2023_Es ist was es ist...
Mischtechnik auf Papier
Format: 150,0 x 150,0 cm



o. T. 2022_Es ist was es ist...
Mischtechnik auf ungrundierter Leinwand
Diptychon, jeweils 120,0 x 170,0 cm



o. T. 2022_Es ist was es ist...
Mischtechnik auf Papier
Format: 125,0 x 150,0 cm



o. T. 2018_Es ist was es ist...
Mischtechnik auf Papier
Format: 125,5 x 150,0 cm



o. T. 2018_Es ist was es ist...
 Mischtechnik auf Papier
 Format: 125,5 x 150,0 cm



o. T. 2018_Es ist was es ist...
 Mischtechnik auf Papier
 Format: 125,0 x 150,0 cm



o. T. 2015_Es ist was es ist...
Mischtechnik auf Papier
Format: 150,0 x 150,0 cm



o. T. 2014_Es ist was es ist...
Mischtechnik auf Papier
Format: 150,0 x 150,0 cm

Formen

Von der reinen Abstraktion zu wiederkehrenden Formen.

Meine Malerei stand zu Beginn in der Tradition des abstrakten Expressionismus eines Jackson Pollock oder Willem de Kooning. Im Laufe der Zeit spielten Zeichen und Formen eine zunehmende Rolle. Eindeutige Zeichen wie das Kreuz, welches nicht als religiöses Symbol fungiert, oder verschlüsselte Elemente bis hin zu angedeuteten Gesichtern prägten nun zunehmend meine Arbeiten.



Ein Schlüsselwerk als Schlusspunkt
der abstrakten Phase
o. T. 2005_Mischtechnik auf Papier 74,0 x 97,0 cm



o. T. 2017_Formen
Mischtechnik auf Papier
Format: 150,0 x 150,0 cm



o. T. 2017_Formen
Mischtechnik auf Papier
Format: 150,0 x 150,0 cm



o. T. 2017_Formen
Mischtechnik auf Papier
Format: 150,0 x 150,0 cm



o. T. 2017_Formen [Mare Nostrum]
 Mischtechnik auf Papier
 Format: 37,5 x 75,0 cm



o. T. 2017_Formen
 Mischtechnik auf Papier
 Format: 37,5 x 75,0 cm



o. T. 2017_Formen
Mischtechnik auf Papier
Format: 37,5 x 75,0 cm



o. T. 2017_Formen
Mischtechnik auf Papier
Format: 37,5 x 75,0 cm

Masks & Faces

Die „angedeuteten Gesichter“ aus der Werkserie „Formen“ werden in diesen aktuellen Arbeiten konkreter. Ohne den Schritt zum Portrait zu gehen, fragt das Maskenhafte der gezeigten Halbfiguren nach dem „Dahinter“.

Der Bildraum ist nach den Regeln des Goldenen Schnitts aufgeteilt. Es entsteht eine Situation des „Hervortretens“ oder des möglichen „Sich-Entziehens“ hinter die kleinere Fläche. Es stellt sich die Frage nach der Realität – was können wir erkennen?



o. T. 2023_Masks & Faces
 Mischtechnik auf Gesso Malplatte
 Format: 18,0 x 24,0 x 2,0 cm



o. T. 2023_Masks & Faces
Mischtechnik auf Gesso Malplatte
Format: 18,0 x 24,0 x 2,0 cm



o. T. 2022_Masks & Faces
Mischtechnik auf Gesso Malplatte
Format: 18,0 x 24,0 x 2,0 cm



o. T. 2022_Masks & Faces
Mischtechnik auf Gesso Malplatte
Format: 18,0 x 24,0 x 2,0 cm



o. T. 2022_Masks & Faces
Mischtechnik auf Gesso Malplatte
Format: 18,0 x 24,0 x 2,0 cm

Farbreduzierte Arbeiten

Parallel zu den farbstarken Arbeiten entstehen farbreduzierte Bilder, die vorwiegend ohne Buntfarben auskommen und einen starken zeichnerischen Moment haben. Tusche, Schellack und Zeichenkohle sind bevorzugte Materialien.

Diese Werkserie verweist auf meine Herkunft als Zeichner und Grafiker.



o. T. 2022,
Mischtechnik auf ungrundierter Leinwand
Format: 120,0 x 170,0 cm



o. T. 2021_Gate
Mischtechnik auf Papier
Diptychon, jeweils 69,0 x 97,5 cm



o. T. 2023_Haus
Mischtechnik auf Papier
Format: 150,0 x 150,0 cm



o. T. 2016_L. Hirsch „Komm, großer schwarzer Vogel...“
Mischtechnik auf Papier
150,0 x 150,0 cm

Weiß

Von der Farbreduktion zur Farbe *Weiß* ist es ein folgerichtiger Schritt. Die Arbeit mit bis aufs Äußerste reduzierter Farbigkeit bildet einen Gegenpol zu den farbinintensiven Bildern der Serie „*Es ist was es ist*“.

Zusätzlich kommt der Materialität durch die Verwendung von Leinen als Bildträger besondere Bedeutung zu. Durch die Faltungen wird das Bild zum dreidimensionalen Objekt.

Die Zuschreibungen zur Farbe Weiß sind vielfältig. Je nach Sichtweise wird ihr sogar die Benennung als Farbe verweigert. In einer farbigen Lebenswelt sind Assoziationen wie rein, weit, hell, transzendent, absolut etc. zu hören.



o. T. 2024_weiß

Leinen, Gesso, Kleister auf Gesso Malplatte

Format: 18,5 x 24,5 x 2,5 cm



o. T. 2024_weiß
 Leinen, Gesso, Kleister auf Gesso Malplatte
 Format: 18,5 x 24,5 x 2,5 cm



o. T. 2024_weiß
 Leinen, Gesso, Kleister auf Gesso Malplatte
 Format: 18,5 x 24,5 x 2,5 cm



o. T. 2024_weiß [Kreuz]
Leinen, Gesso, Kleister auf Gesso Malplatte
Format: 18,5 x 24,5 x 2,5 cm



o. T. 2024_weiß [Kreuz]
Leinen, Gesso, Kleister auf Gesso Malplatte
Format: 18,5 x 24,5 x 2,5 cm



o. T. 2024_weiß
 Leinen, Gesso, Kleister auf Gesso Malplatte
 Format: 18,5 x 24,5 x 2,5 cm

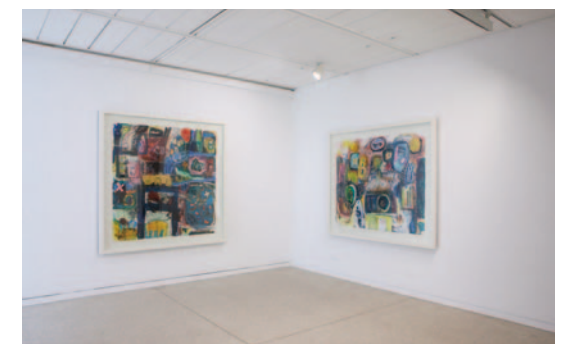
*„...ohne Weiß
 würde die Malerei
 nicht existieren“.*

Peter Berkes, ehemaliger Chefrestaurator am Kunstmuseum Basel, in „The Spirit of White“, Galerie Beyeler, Basel 2003

2024 Kunstverein Radolfzell, Villa Bosch
 2023 OffArt Kunstverein Günzburg, 4. Kunstpreis der Stadt Günzburg
 2022 Hohenloher Kunstverein, Hofratshaus Langenburg
 2022 Haus Salmegg, Rheinfelden
 2018 „kunst lokal rheinfelden 2018“, Rheinfelden/Schweiz
 2018 Ausstellung der Nominierten für den Kunstpreis
 der Andreas Felger Kulturstiftung/Heidelberger Kunstverein
 2017 Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe
 „Kunstpreis 2017: Mord im Museum“
 2016 „kunst lokal rheinfelden 2016“, Rheinfelden/Schweiz
 2016 3. offenes Atelier
 2016 Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe
 „Kunstpreis 2016: Schöne, böse Bilder“
 2015 Städtische Galerie Waidpeicher
 im Kulturhof Zum Güldenen Krönbacken, Erfurt
 2014 Caritas Tagungszentrum Freiburg
 2013 2. offenes Atelier
 2012 „kunst lokal rheinfelden 2012“, Rheinfelden/Schweiz
 2010 1. offenes Atelier
 2010 Universität Basel
 2010 Adecco Art&Network Night, Basel
 2009 Galerie am Kreuzplatz in Erschwil, Schweiz.
 2008/09 Regionale9, Kunsthalle Basel
 2008 Bischöfliches Palais, Rottenburg a. N.

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Kunstsammlung des Landes Baden-Württemberg / RP-Freiburg
 Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe
 Diözesanmuseum Rottenburg-Stuttgart



Ausstellungsansicht Heidelberger Kunstverein 2018

Michael Thümmrich

Geboren 1953 in Lörrach.

Von 1975 bis 1980 Ausbildung zum dipl. Grafiker
an der Allgemeinen Kunstgewerbeschule
in Basel. In dieser Zeit klassische Ausbildung als
Zeichner. Parallel dazu erste Versuche als Maler.
Seit 1981 als Grafiker und Maler tätig.

Reisen u. a. in die USA, Südafrika, Namibia,
Südeuropa

Einzel- und Gruppenausstellungen
im In- und Ausland.

Kontakt:

Michael Thümmrich,
Am Neumagen 7
79189 Bad Krozingen-Biengen
Telefon: +49 (0)7633 948850
Mobil: +49 1520 7424450
info@thuemmrichmalerei.de
www.thuemmrichmalerei.de